

# DER HAMMERSCHLAG

Nachrichten für die Bürger der Hammerschmiede

Der  
Hammerschlag

Juni 2006

## Was lange währt, wird endlich gut!

**Nach langem Kampf um die Finanzierung feierte die Volksschule Firnhaberau den Hebauf ihres neuen Klassentraktes.**

Nachdem im Sommer des vergangenen Jahres der Grundstein für den Neubau eines notwendigen Klassentraktes an der Volksschule Firnhaberau gelegt wurde, konnten die Schüler nun die Fertigstellung des Rohbaus feiern. Im Rahmen einer Veranstaltung mit städtischen und schulischen Vertretern gestalteten Rektor Rainer Dennerle, Lehrkräfte und die Kinder den „Hebauf“ mit Eröffnungsfanfare, Musikeinlagen und einem Festmarsch sämtlicher Klassen. Bereits seit den 90er Jahren stand das Projekt auf der Agenda des Stadtteils. Zwar konnte es 1997 in die städtische Investitionsplanung verankert



*Mit einem bunten Rahmenprogramm feierte die Volksschule Firnhaberau den Hebauf ihres neuen Klassentraktes.*

*Foto: Gabriele Tauber*



werden, die finanzielle Situation verhinderte allerdings eine Umsetzung. Auf Grund des maroden baulichen Zustandes des Altbaus spitzte sich die Lage dramatisch zu – der Schule drohte die Schließung. Allerdings fehlte auch in Oberhausen dringend benötigter Schulraum. Die bayerische Staatsregierung setzte durch die pauschale Kürzung ihrer Fördermittel um 40 Prozent die Stadt unter Druck, Prioritäten zu setzen. Erst heftige Diskussionen und ein persönlicher Besuch von Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert bei Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber verhalfen zum Erfolg, so dass beide Maßnahmen bezuschusst wurden.

### Schule mit Qualität

Die Kosten des Projekts belaufen sich inklusive Ausstattung auf rund vier Millionen Euro, die der Freistaat mit 1,3 Millionen unterstützt. Bis zum Ende des Kalenderjahres 2006 soll das zwei-stöckige Gebäude mit einem Platzangebot für 16 Klassenräume bezugsfertig sein. „Gerade unter dem Gesichtspunkt der Auflösung der Teilhauptschule in der Hammerschmiede können wir damit wieder eine baulich einwandfreie Schule mit Perspektiven für die Zukunft realisieren“, betonte Bürgermeister Klaus Kirchner in seiner Festrede und richtete seinen Dank auch an den Finanzreferenten Dr. Gerhard Ecker, der die Zwischenfinanzierung der staatlichen Zuwendungen sicher stellen konnte. „Eine wachsende Schule besitzt Qualität“, bekräftigte Bildungsreferent Sieghard Schramm. Als Mittelpunkt in der Firnhaberau biete sie sich nicht nur als Ort des Lernens, sondern zudem zum Erleben oder Feiern an. „Neben dem würdigen Zuhause für die Schüler haben wir auch unter dem städtebaulichen Aspekt eine optimale Lösung gefunden“, so Schramm. (tau)

### „Deine Würde ist unser Maß“



Rund eintausend Menschen fanden den Weg zur Maikundgebung auf der Freilichtbühne.  
Foto: Gabriele Tauber

### Unter diesem Motto standen in diesem Jahr die Veranstaltungen des DGB und seiner Einzelgewerkschaften zum Tag der Arbeit.

Nach einem Demonstrationzug vom Moritzplatz zum Roten Tor folgten rund eintausend Menschen dem Aufruf zur Maikundgebung auf der Freilichtbühne. Das Thema Arbeit und die Sorge um den Job zählten zu den Schwerpunkten der gewerkschaftlichen Vorträge. Durch die rücksichtslose Moral so mancher Unternehmensvorstände habe Deutschland schweren Schaden genommen. Trotz der Flucht ins Ausland, der willkürlichen Schließung rentabler Betriebe, dem Stellenabbau und auch die mit den Gewerkschaften gebrochenen Verträge hätten sich die Politiker zu Fürsprechern der Unternehmer gemacht, kritisierte der Augsburger DGB-Vorsitzende Helmut Jung: „Damit zertrümmern sie so ziemlich alles, wofür einst die soziale Marktwirtschaft stand.“

Zum Schlüsselwort Würde betonte Klaus Ketterle, Betriebsratsvorsitzender der Firma Renk, dass diese immer wieder zum Wohl der Arbeitnehmer und Betriebe eingefordert werden müsse. Zahlreiche von der älteren Generation erkämpften Errungenschaften

**Der  
Hammerschlag**

Verantwortlich: Margit Hammer  
SPD Ortsverein Hammerschmiede  
Espenweg 11, 86169 Augsburg

**CASTLE KELLER**

**TOP DISCO**

ab Do. geöffnet  
Do., So. bis 3 Uhr  
Fr., Sa. bis 4 Uhr

Spott-Preise

Hammerschmiede  
Neuburger Str. 225  
Telefon 74 11 15  
Sparkassenhaus



Bei uns ist die Umwelt  
in guten Händen



AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH  
Am Mittleren Moos 60  
86167 Augsburg

Service -Telefon:  
0821/74 09-3 33  
www.ava-augsburg.de  
info@ava-augsburg.de

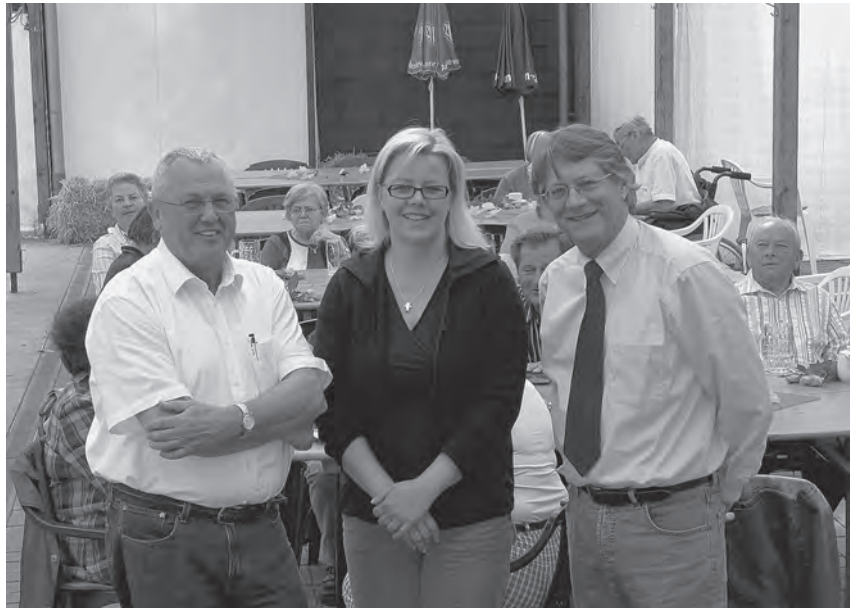
seien inzwischen in Gefahr. „Wer über Jahrzehnte in die Rentenkasse eingezahlt hat, darf im Alter nicht zum Bittsteller werden“, argumentierte Ketterle. Würde sei nicht nur ein Wort, sondern müsse auch gelebt werden – für einen stabilen Sozialstaat, gute Bildung, gesicherte Arbeitsplätze und Mitbestimmung. Den Kampf der Gewerkschaften unterstützte auch Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert mit den Worten: „Der Mensch ist wichtiger als ein Geldsack und mehr als nur Produzent und Konsument!“

Die Veranstaltung wurde unterhaltend umrahmt von dem Auftritt des Kabarettisten Silvano Tuiach (Geisterfahrer) und der Band „Stilbruch 2“. Neben der zentralen Kundgebung standen auch eine von den Gewerkschaften organisierte Localbahnfahrt zum Gaskessel in Oberhausen und Aktionen der DGB-Jugend auf dem Programm. (tau)

**Aktuelles zum Ausbau des Nahverkehrs**

**Über die geplante Mobilitätsdreh-scheibe und ihre Einzelprojekte informierten die Stadtwerke in der Hammerschmiede. Die Verlängerung der Linie 1 Richtung Norden lässt noch auf sich warten.**

Die Zukunft des Nahverkehrs stand im Mittelpunkt des „Nachmittagskaffees“, zu dem der SPD Ortsverein Hammerschmiede interessierte Bürger in die AWO-Begegnungsstätte einlud. Über



Zum Thema Nahverkehr lud die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Christina Fendt die Vertreter der Stadtwerke, Norbert Walter (rechts) und Rainer Schnierle, ein. Foto: Gabriele Tauber

das Konzept der Mobilitätsdreh-scheibe Hauptbahnhof samt der Ergänzung und Neuordnung des bestehenden Liniennetzes informierten und diskutierten Geschäftsführer Norbert Walter und Planungsleiter Rainer Schnierle von der Stadtwerke Verkehrs GmbH. Um die Bildung eines modernen Drehkreuzes bis zum Jahr 2011 realisieren zu können, setzte sich die Stadt große entwicklerische Ziele. So sehen die wichtigsten Pläne zur Stärkung des Nahverkehrs eine angemessenen Bedienung und Erreichbarkeit zu allen Zeiten, eine optimale Verknüpfung und möglichst geringe Wartezeiten vor. Das gesamte Paket steht für fünf Einzelprojekte: das Drehkreuz und die Vernetzung der Straßenbahnen mit dem Regional- und Fernverkehr, der

Umbau des Königsplatzes zu einem leistungsfähigen Knotenpunkt, der Neubau der Straßenbahnlinien 5 (Anbindung der Wohngebiete entlang der Wertach und Bürgermeister-Ackermann-Straße) und 6 (Richtung Herrenbach, Hochzoll und Friedberg-West) sowie die Verlängerung der Linie 1 vom Neuen Ostfriedhof zum Bahnhof Hochzoll. Zum derzeit heiß umstrittenen Thema Königsplatz fügte Walter hinzu, dass dieser bereits jetzt an die Grenzen seiner Kapazität stoße. „Um eine sichere und schnelle Abwicklung der Straßenbahnen und Busse zu garantieren, muss umgebaut werden. Zu den Voraussetzungen für die Linien 5 und 6 zählt zudem auch die Erhöhung von Haltestellen“, argumentierte der Stadtwerke-Chef.

**Druckerei Haag**

Branderstr. 10 · 86154 Augsburg  
 Telefon 08 21/41 14 13  
 Telefax 08 21/41 55 53

Unser Fertigungsprogramm:  
 Briefbogen, Visitenkarten,  
 Rechnungssätze, Endlosformulare,  
 Schnelltrennsätze, Werbetrucksachen,  
 Broschüren, Prospekte,  
 Wurfendungen, Familiendrucksachen,  
 und, und, und...

**tfm** WOHNBAU

Wohnen mit Ambiente - stadtnah im Grünen

**Wohnpark Pfersee**  
 exklusive Eigentumswohnungen, 3+4 ZKB  
 von 82-106 m² Wfl. ab € 186.700,-

**Betreutes Wohnen "Villa Augusta"**  
 seniorengerechtes Wohnen in Vorbereitung  
 Baubeginn voraussichtlich Herbst 2004!

**Wohnanlage "City-Residenz" im Wolframviertel**  
 3-5 ZKB, 81-136 m² Wfl. ab € 209.700,-

**Atelierhaus "Wolframviertel"**  
 attraktives Reihenmittelhaus  
 135 m² Wfl, 202 m² Nfl. € 299.700,-

ifm Wohnbau GmbH & Co. KG  
 Kobelweg 85  
 86156 Augsburg  
 Tel. 0821-440170-0  
 Fax 0821-440170-40  
 www.ifm-wohnbau.de  
 info@ifm-wohnbau.de

Ein Unternehmen der Terrafinanz-Gruppe München

**INFO-Pavillon**  
 Augsburgener Straße /  
 Höhe Eberlestraße  
 Samstag: 14 - 16 Uhr  
 Sonntag: 14 - 17 Uhr  
 Mittwoch: 16 - 18 Uhr  
 u. jederzeit nach Vereinbarung

**Verkaufs-Container**  
 Sanderstraße über  
 Friedberger Straße  
 Samstag: 14 - 16 Uhr  
 Sonntag: 11 - 13 Uhr  
 Mittwoch: 16 - 18 Uhr  
 u. jederzeit nach Vereinbarung

### Sorge um Brechung der Buslinien

Der im erweiterten Gesamtkonzept beinhaltete Plan zur Verlängerung der Linie 1 zur Hammerschmiede liege vor und werde bei entsprechenden finanziellen Möglichkeiten weiter verfolgt, erklärte Schnierle. Ab dem Schlöble würde die neue Tram über einen eigenen Gleiskörper Richtung Norden führen und an der Endhaltestelle Mühlhauser Straße mit einer Wendeschleife und einem Park&Ride Platz die weiterführenden Busse bedienen. Die Diskussion besorgter Bürger um die Brechung der Buslinien sei bekannt, müsse jedoch auf Grund der Anpassung in Kauf genommen werden. Doch bis zur Realisierung bleibe das bestehende Netz unverändert, versicherte Schnierle. Einer befürchteten Verschlechterung der Anbindungen konnten beide Stadtwerkevertreter nicht zustimmen. „Durch die Verlängerung ergeben sich zudem Vorteile und weitere Möglichkeiten für die Fahrgäste nach Hochzoll“, betonte Walter.

(tau)

### Heinz Paula bleibt Parteichef der Augsburger SPD

Der seit sechs Jahren amtierende Vorsitzende der Augsburger SPD und Bundestagsabgeordnete wurde erneut zum Vorstand der Führungsspitze gewählt.

Ohne einen Gegenkandidaten konnte Paula bei der Jahreshauptversammlung des Unterbezirks 74 von 91 Stimmen für sich verbu-



Der neue und alte Vorstand der SPD Augsburg mit (von links) Andrea Reitzle, Susanne Fischer, Heinz Paula, Linus Förster, Margarete Heinrich und Manfred Trinkl.

Foto: Gabriele Tauber

chen. Zu seinen Stellvertretern wurden Stadträtin Susanne Fischer, Andrea Reitzle und der Landtagsabgeordnete Linus Förster ernannt. Keine Veränderung ergab auch die Wahl von Manfred Trinkl in der Position des Schatzmeisters. Als Schriftführerin stellte sich Margarete Heinrich zur Verfügung. Die 13 Beisitzer setzen sich aus Konrad Hummel, Karl-Heinz Schneider, Ulrich Wagner, Oliver Gundlach, Ines Bertozzi, Sieglinde Wisniewski, Sabina Gaßner, Gertrud Lehmann, Raphael Brandmiller, Christina Fendt, Erich Paltins, Sabine Wolf und Annelies Haaser-Schwalm zusammen.

### Suche nach Kompromissen

Die Gesamtsituation der letzten zwei Jahre bezeichnete Heinz Paula auf Grund der Neuwahlen

auf Bundesebene als harte Bewährungsprobe. „Der Kahlschlag bei den Arbeitnehmerrechten, die Kopfpauschale, eine Neuauflage der Atomenergiebegeisterung, die unserem Land eine grundlegende, verheerende Veränderung gebracht hätten, wurden Gott sei Dank verhindert. Das gemeinsame Regieren von CDU/CSU und SPD gestaltet sich zu einer permanenten Suche nach Kompromissen. Mit Ergebnissen, die uns nicht immer begeistern“, resultierende Paula auch im Hinblick auf die Mehrwertsteuererhöhung. Die personellen Veränderungen in der eigenen Partei innerhalb zwei Jahren (Franz Müntefering, Matthias Platzeck, Kurt Beck) beschrieb er als „zuviel für eine Partei“. Deshalb warb er für interne Geschlossenheit und einer konti-

Parkplätze vor dem Haus

**Rosi's** Frisch aus der Backstube!

**BACKSHOP**

Affinger Straße 6  
86169 Augsburg  
Tel. 0821-705078  
Fax 0821-741529

**Brot- und Backwaren  
belegte Sandwich, Snacks & Salate**

Mo - Fr bis 15.00 Uhr, Sa bis 10.00 Uhr offen

**AWO AUGSBURG**

Sozialzentrum  
Hammerschmiede/  
Firnhaberau

Marienbader Straße 29a  
86169 Augsburg  
Telefon 08 21/700 21-0  
Telefax 08 21/700 21-40

Probleme lösen -  
Leben gestalten

eMail: [awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de](mailto:awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de)  
Internet: [www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de)

nuierlichen Arbeit am Profil, um sich in der großen Koalition täglich durchsetzen zu können.

**Positive Halbzeitbilanz**

Die Bundestagswahl sei jedoch ein positiver Ausgangspunkt für die anstehenden Kommunal-, Landtags- und Europawahlen 2008. Die angeschlagene Position des Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber biete gute Chancen, „der selbstherrlichen CSU-Staatsregierung ein Stück weit die Grenzen aufzuzeigen“, urteilte Paula. Die kommunalpolitische Halbzeitbilanz wertete er als durchaus erfolgreich, was zuallererst dem Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert samt Bürgermeister Klaus Kirchner und sämtlichen sozialdemokratischen Referenten und Stadträten zu verdanken wäre. Als zukünftiger OB Kandidat kommt deshalb auch nur der derzeit Amtierende in Frage. (tau)

**Der Wertewandel in unserer Gesellschaft**

**Zum traditionellen Empfang „Vorabend 1. Mai“ des SPD Ortsvereins Hammerschmiede konnte die Vorsitzende und Stadträtin Christina Fendt als Gastredner den Bezirksleiter der IG BCE und Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen Torsten Falke begrüßen.**

Das diesjährige Motto „Deine Würde ist unser Maß“ des DGB und seiner Einzelgewerkschaften zum Tag der Arbeit unterstrich



Beim Empfang der SPD Hammerschmiede zum Tag der Arbeit konnte Christina Fendt als Gastreferent Torsten Falke begrüßen. Foto: Gabriele Tauber

Falke mit dem Appell: „Es geht darum, aufzurütteln und zu mobilisieren. Es geht um unsere Würde als Menschen, Arbeitnehmer, Rentner, Arbeitssuchender und Individuum. Es geht auch darum, dass sich diese Gesellschaft nicht kaputt spart.“ Während die Renditen der Unternehmer und Vorstandsgehälter ins Unermessliche steigen würden, fänden immer mehr Menschen mit 45 oder 50 Jahren keine Verwendung mehr auf dem Arbeitsmarkt. „Wenn die Arbeitgeber und die politische Elite dies nicht endlich kapiert, dann droht der Kollaps“, warnte Falke. Die IG BCE fordere, dass alle Arbeitnehmer ohne Abschläge in Rente gehen können, wenn sie 45 Jahre Versicherungsjahre in die gesetzliche Rentenversicherung einbezahlt haben. Für besonders belastete Berufsgruppen müsse eine zusätzliche Möglichkeit für

einen finanziell gerechten Ausstieg geschaffen werden, wenn körperliche Gebrechen eine Erwerbstätigkeit nicht mehr zulassen. Daher brauche man einen Wertewandel in unserer Gesellschaft, argumentierte der Gewerkschaftler.

**Alternative Wege gehen**

„Politiker und Manager reden gerne von leistungsorientierter Bezahlung. Das könnte dazu führen, dass wir vielleicht bald auch eine Leistungsentlohnung für Politiker haben. Berechnet etwa nach der Anzahl der Stimmen oder Wahlbeteiligung in seinem Wahlkreis?“ so Falke, der gleichzeitig den zunehmenden Selbstbedienungsdrang der Manager in Frage stellte. Schutz vor Unterdrückung und Ausbeutung forderte er zum Verhalten der Banken. Über die negative demografische Entwick-

**Wo Gastlichkeit Trumpf ist.**

**Begegnungsstätte  
der Arbeiterwohlfahrt  
Hammerschmiede**

**Hasen-Bräu**  
AUGSBURG

lung sollte man nicht jammern, sondern etwas daraus machen. Um jedes Jahr, das ein Mensch älter werde, steige auch durch dessen Konsumverhalten der Nutzen an die Gesellschaft. „Wir tun ja gerade so, als wenn wir hier in einem Land der dahin siehenden Alten wären. Methusalem lässt grüßen!“ urteilte Falke. Unsere Gesellschaft benötige Unternehmer, die wieder zu Investitionen bereit seien. Die Verlagerungstendenz ins billigere Ausland müsse über die Politik unterbunden werden. Die Einführung einer entsprechenden Genehmigungspflicht nannte Falke als eine Alternative. Zudem könne man Unternehmer, die bewusst eine Insolvenz inszenieren, stärker mit dem eigenen Privatkapital zur Kasse bitten und nicht die Allgemeinheit. Falke beendete sein Referat mit einer alten indischen Weisheit: „Der längste Weg beginnt mit einem kleinen Schritt!“ Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den Lechtown Kneeoilers und ihrem Dixiland-Jazz vom Feinsten. (tau)

## Das Wasserwerk am Hochablass

Das städtische Wasserwerk am Hochablass ist ein technisches und architektonisches Denkmal.

1876 entschloss sich das „Magistratische Baubureau“ der Stadt Augsburg zu einer völlig neuen Konzeption der Augsburger Wasserversorgung. Für rund 2 Millionen Goldmark sollte ein neues Wasserwerk dort gebaut werden, wo es genügend reines Grundwasser gab und wo zugleich genügend Wasserkraft zum notwendigen Druck bei der Verteilung im Stadtgebiet zur Verfügung stand – am Hochablass. Das ganze Gebiet des Siebentischwaldes westlich des Hochablasses war bereits im Eigentum der Stadt, sodass der Bau wasserschädlicher Anlagen im Rahmen der Industrie und des Gewerbes nicht mehr erlaubt wurde. Die Wasserqualität aus diesem Gebiet wurde von keinem geringeren als dem Begründer der Hygienewissenschaft Professor Max von Pettenkofer als vorzüglich geeignet beurteilt.

Im Frühjahr 1878 wurde das heutige Wasserwerksgebäude errichtet. Das pfahlbegründete Bauwerk besteht aus dem eingeschossigen Maschinensaal, der durch 2 zweigeschossige Türme im Westen eine repräsentative Fassade im Neorenaissancestil erhielt. Ausgefallene Malereien schmückten das Innere. Delphine und Schwäne tummeln sich neben Palmettenmotiven und die Farben Ultramarinblau, Englisch-



# ELEKTRO Ritter

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

**Ausführung aller  
Elektro-Arbeiten  
Kundendienst  
Antennenbau  
Blitzschutz**

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

**Neuburger Str. 238**

**Telefon: 70 40 58**

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

## UMWELT + GARTEN



Eine Partnerschaft von Mensch und Natur im eigenen Garten. Mit der richtigen Pflanzung und mit maßvollem Dünger wird Ihr Garten natürlich gepflegt.

Wir helfen Ihnen, mit Rat & Tat.



Kalterer Straße 10  
86165 Augsburg  
Tel.: (0821) 71 11 62

## Ihr Versicherungspartner



in allen  
– Versicherungsfragen  
– Kapitalanlagen  
– Immobilien

**Generalagentur  
Bernd Wisniewski**

Klausenberg 3  
86199 Augsburg-Göggingen  
Tel. 08 21 / 99 82 15 85  
Fax 08 21 / 99 82 15 88

**R+V VERSICHERUNG**

Wir öffnen Horizonte

rot, Rußschwarz, Ocker und Grüne Erde bestimmen die reich gegliederte Dekorationsmalerei. Die Maschinen stammten damals von der Maschinenfabrik Augsburg, die erst später ab 1898 zur MAN wurde.

Bei der Hochwasserkatastrophe von 1910 bei der das Hochablasswehr zusammenstürzte, entging das gesamte Brunnenwerk nur knapp seiner Zerstörung und musste umfassend renoviert werden. Die ursprünglichen Jonvalturbinen wurden durch leistungsfähigere Francisturbinen ersetzt, die bis 1973 in Betrieb waren und sogar noch heute betriebsfähig sind. – Die gesamte Anlage stellt heute ein technikgeschichtliches und in neuer Sicht „industriearchäologisches“ Kulturdenkmal ersten Ranges dar. (HM)

**Radlertour:  
Hammerschmiedler  
starten am 1.Mai 2006**

**AWO und SPD-Hammerschmiede starteten am 1. Mai in der Tradition des „Arbeiter Radfahrbundes-Solidarität“ und schwingen sich auf ihre Fahrräder.**

Unter der Schirmherrschaft von Altstadträtin Margit Hammer, die sich zusammen mit unserer Stadträtin Tina Fendt und 20 weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Fahrradsattel schwingen, eröffnete die AWO-Hammerschmiede und der SPD-Ortsverein die diesjährige Radel-saison.



Nach einer gemütlichen Anfahrt von rund einer Stunde war das Hauptziel erreicht: das Wasserwerk am Hochablass. Robert Hörmann, der Bereichsleiter der Stadtwerke Augsburg für Wassergewinnung und -verteilung führte die sportlichen Radler durch das alte und immer noch funktionsfähige Wasserwerk von 1879.

Bei seiner einstündigen Führung konnten sich die Besucher sowohl von der architektonischen Schönheit dieses Industriebauwerkes aus dem 19.Jahrhundert, wie auch von der durchdachten Mechanik der technischen Anlagen überzeugen.

Altstadträtin Margit Hammer, die jahrelang Mitglied des Stadtwerkeausschusses gewesen war, stellte zu Recht fest: „Hier haben wir es mit einem einzigartigen technischen Kulturdenkmal zu tun, das mit seinen Maschinen

auch die hohe Qualität der MAN-Produkte aus Augsburg bezeugt.“

Ein Film über die Wassergewinnung in Augsburg überzeugte die Mairadler einmal mehr von der hohen Qualität des Augsburger Trinkwassers, das keinen Vergleich mit einem in Flaschen abgefüllten Mineraltrinkwasser zu scheuen braucht.

Trotzdem widmete sich nach der Rückfahrt mancher Radler nicht allein unserem Augsburger Trinkwasser, sondern bei einer deftigen Brotzeit auch unserem Augsburger Bier, das allerdings auch wiederum unser Augsburger Trinkwasser zur Basis hat.

Zusammen mit der SPD-Stadträtin Tina Fendt fanden dies alle Teilnehmer als einen gelungenen Einstieg in die Radl-Saison 2006. (HM)

**Getränke Josef Zöttl** Heimdienst und Abholmarkt  
Steinerne Furt 43, Telefon 70 54 58

**RIEGEL-CENTER**  
Neuburger Straße 217  
Augsburg-Hammerschmiede

## Bürgermeister Klaus Kirchner informiert sich über die neue Rudolf-Steiner-Schule in der Schöfflerbachstraße

Da er bei der Einweihung der neuen Rudolf-Steiner-Schule nicht teilnehmen konnte, nahm sich Bürgermeister Klaus Kirchner am 10. Mai extra Zeit um sich über die neue Schule zu informieren. Die Freie Waldorfschule Augsburg und die Rudolf-Steiner-Schule sind fester Bestandteil der Augsburger Schullandschaft. Dem Förderkreis für Heilpädagogik und Sozialtherapie e.V. gelang mit diesem Neubau die Erfüllung eines langgehegten und mit vielen Hindernissen bepflasterten Wunsches.

Im September 1994 war der bescheidene Anfang der Rudolf-Steiner-Schule in den angemieteten Räumen in der Riedinger Straße. Damals gingen 12 Schülerinnen und Schüler durch einen geschmückten Bogen, der die Vision vom gemeinsamen Tor, durch das sowohl die Schüler der Freien Waldorfschule, wie auch die der Heilpädagogischen Waldorfschule gehen sollten, symbolisierte.

Leider ließ sich dies räumlich nicht realisieren, obwohl dieses Vorhaben von der SPD-Fraktion mit viel Kraft, aber damals ohne Mehrheit, unterstützt worden war. Kirchner war vom hohen Baustandard und von der kollegialen Führung beeindruckt und stellte fest: „Das heutige Werk ist fast mit einer Sisyphosarbeit zu vergleichen. Noch im Frühjahr galt es Wege zur endgültigen Finanzierung aufzuzeigen. Überall wo es mir möglich war, bin ich dem gerne nachgekom-



men. Um so mehr freue ich mich über das überzeugende Ergebnis, das nicht nur pädagogisch wichtige Akzente setzt, sondern auch städtebaulich unser Textilviertel aufwertet. Es dokumentiert schon nach außen die Kreativität, die im Innern gefördert wird.“ Sein besonderes Interesse galt den Schul- und Therapieräumen, der Mehrzweckhalle und dem Bewegungsbad, sowie der Küche, die von Joachim Nackenhorst unter dem Gesichtspunkt biologisch-dynamischer Ernährung geführt wird. Anschließend übergab er dem Vorsitzenden des Schulförderkreises Anton Abele einen Scheck für eine ansehnliche Silberlinde. Abele hob die Leistung Kirchners im Rahmen der Absicherung aller Finanzierungsmaßnahmen besonders hervor und

bedankte sich dafür ausdrücklich beim 2. Bürgermeister.

(HM)



Ihre nächste infau-Sammelstelle für Elektronikschrott

Hammerschmiede  
Riegel-Center  
Neuburger Straße  
Öffnungszeiten:  
Do. 15 – 18.00 Uhr  
Sa. 10 – 13.00 Uhr

Lechhausen  
Partnachweg 6  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Mi. 8.30 – 12.00 Uhr  
13.00 – 16.00 Uhr  
Do. 8.30 – 12.00 Uhr  
13.00 – 16.00 Uhr  
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

infau-GmbH  
Partnachweg 6  
Tel.: 08 21 / 7 20 86 - 0

**infau**

**Augsburgs größte Lampenschau**

Wir bieten Ihnen über 2500 ausgestellte Lampen von der Kellerleuchte bis zur exklusiven Wohnzimmerleuchte

**Wir laden Sie zu einem unverbindlichen Besuch in unserer Lampenschau ein**

Neuburger Straße 217.  
Augsburg

Einige Angebote aus unserem reichhaltigen Programm:

Für Keller- u. Abstellräume ab DM 4,70 Kuchenlampen ab DM 6,80

Für Wohnzimmer 3teiliges Gehänge ab DM 29,- bis zum handgeschnitzten Balken DM 1246,-



## Gelungenes Frühlingsfest der AWO

Bei angenehmen Temperaturen feierte die Arbeiterwohlfahrt Hammerschmiede ihr traditionelles Frühlingsfest in der Begegnungsstätte an der Marienbader Straße.

In der bis auf den letzten Platz besetzten Terrassenanlage konnte die Ortsvereinsvorsitzende und Altstadträtin Margit Hammer (vorne rechts) neben dem Bürgermeister und AWO-Kreisvorsitzenden Klaus Kirchner (links) viele gut gelaunte Besucher, darunter örtliche Vereinsvorstände und Gäste aus der Nachbarschaft, begrüßen. Außer der Stadträtin und SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Christina Fendt, Franz Kleiber (Gartenbauverein), Fritz Kitzinger

(Siedlung Stamm), Manfred Ruckerbauer (ARGE), Seniorenbeirätin Zenta Habenicht sowie den AWO-Seniorenleitern Dorle und Franz Hofmann aus dem eigenen Stadtteil nutzten unter anderem auch die SPD-Stadträtinnen Margarete Heinrich, Annelies Haaser-Schwalm, Sieglinde Wisniewski und zahlreiche AWO-Freunde aus Kriegshaber die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein. Für das kulinarische Wohl sorgte Josef Weichselbaumer (Vorsitzender des Kaninchenzuchtvereins B 223) samt seinen aktiven Mitgliedern und das AWO-Team der Hammerschmiede mit ihrem pausenlosen Ausschank an Getränken. Den musikalischen Rahmen gestaltete

die Band „Free And Easy“ mit einer ausgewogenen Mischung an schwungvollen Melodien.

Text/Foto: Tauber

## Bürgerforum diskutiert Neue Stadtbücherei

Noch ist er ein städtebaulicher Schandfleck, mitten im Herzen der Fuggerstadt. Ohne Zweifel hat der Ernst-Reuter-Platz Besseres verdient. Zum Beispiel die Neue Stadtbücherei, die auf diesem zentralen Areal entstehen und 2008 eröffnen wird.

Bei einem derart zukunftsweisenden Projekt für den öffentlichen Raum liegt die öffentliche Diskussion darüber in der Natur der Sache. Rund 200 Bürgerinnen und Bürger folgten daher der Einladung von OB Dr. Paul Wengert am 22. März 2006 in den Michael-Sailer-Saal, um sich über Konzept, Finanzierung und Architektur der Neuen Stadtbücherei informieren zu lassen, Fragen zu stellen und um Zustimmung oder auch Zweifel zu äußern.

Seitens der politischen Stadtspitze waren auch Bürgermeisterin Eva Leipprand, Sozialreferent Dr. Konrad Hummel sowie Schulreferent Sieghard Schramm auf dem Podium gefordert. Allein diese Zusammensetzung zeigte, dass eine zeitgemäße Bibliothek Anforderungen genügen muss, die weit



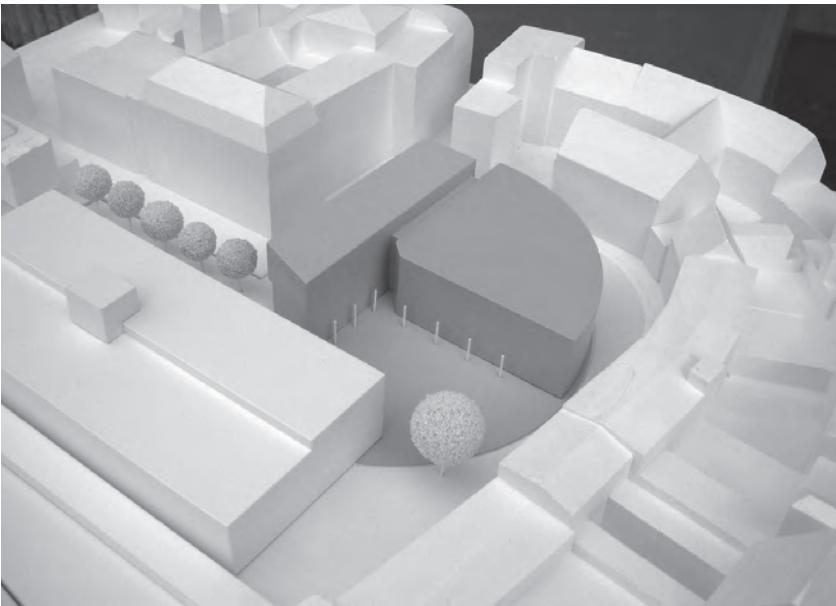
Wir sind für Sie da!

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst
- Freizeitangebote für Senioren

**Begegnungsstätte  
Hammerschmiede**  
Marienbader Straße 27  
86169 Augsburg  
Tel.: 70 24 90

*Öffnungszeiten:*  
Mittwoch bis Sonntag: 10:00 – 22:00 Uhr  
Montag bis Dienstag: 10:00 – 19:00 Uhr





über eine „Bücherverwahrnalt samt Ausleihmöglichkeit“ im herkömmlichen Sinn hinausgehen. Lesen, Lernen, Wissen und Offenheit, Kommunikation und Integration sind die konzeptionellen Leitbegriffe, die den Charakter der Neuen Stadtbücherei bestimmen werden.

„Mit Bereichen für Schule, Lernen und für die Jugend, mit einem auf das Publikum abgestimmten Raumdesign, einer neuen Bibliothekstechnik, mit Café, Zeitungsleseraum und Literatentreff, mit Multifunktionsräumen und Räumen für soziale Gruppen vereinigt die Neue Stadtbücherei ebenso kulturelle wie soziale und bildungspolitische Aspekte“, betonte Eva Leipprand. Als „Spielwiese für lebenslanges Lernen“ bezeichnete Schulreferent Sieghard Schramm das „generationen-, kultur- und nutzerübergreifende

Projekt.“ Sein Hinweis, wonach Lesen, Schreiben und Sprache „Merkmale einer prosperierenden Gesellschaft“ sind, verfehlte seine Wirkung im Publikum nicht.

Räumlich wie inhaltlich werden in die Neue Stadtbücherei auch soziale Gruppen wie Stadtjugendring, Senioren- und Behindertenbeirat integriert. Aktives Bürgerengagement im Sinn von Beteiligung an den Dienstleistungen sei ein Gewinn für die Neue Stadtbücherei, so Dr. Konrad Hummel. Vor allem aber müsse für die heute Heranwachsenden Verantwortung übernommen werden, betonte der Sozialreferent mit Blick auf die Migrationsentwicklung der nächsten 20 Jahre in Augsburg.

Überzeugend die Darstellung von Architektur und Raumaufteilung der Neuen Stadtbücherei samt

Licht- und ökologisch nachhaltigem Klimakonzept durch Dr. Stefan Schrammel. Der Grundriss ist einem geöffneten Buch – angelehnt an eine Buchstütze – nachempfunden.

Funktional durchgeplant, städtebaulich attraktiv und räumlich wie konzeptionell innovativ – aus diesen Merkmalen leitete OB Dr. Paul Wengert den Anspruch ab, wonach die Neue Stadtbücherei bei ihrer Eröffnung „die Modernste Einrichtung ihrer Art in Deutschland sein muss.“ Mittelmäßigkeit könne sich die Stadt nicht leisten, betonte der OB. Einmal mehr machte er deutlich, dass die Neue Stadtbücherei nicht über eine Kreditaufnahme und schon gar nicht „aus der Portokasse“ finanziert werden könne. Weil das Projekt jedoch politisch gewollt sei, sei eine kreative und intelligente Finanzierung nach dem Modell public-private-partnership (ppp) das Mittel der Wahl.

Wie dies funktioniert, erläuterten Dr. Helmut Bruckner, Investoren-Sprecher der Ernst-Reuter-Platz GmbH und WBG-Geschäftsführer Edgar Mathe. Danach baut und finanziert die ERP das Gebäude über ein Kapitalmarktdarlehen. Die Darlehenskosten übernimmt die WBG als Generalmieterin, die das Projekt schlüsselfertig und zum Festpreis an die Stadt weitervermietet.

Da sich das Projekt noch in Planung befindet, konnte an der Podiumsveranstaltung die endgültige Bausumme noch nicht exakt beziffert werden. Schätzungen liegen bei rund 16 Mio Euro.

Mein Friseur

# Top Hair

# 10,-€

DIE ABSOLUTEN...  
**Hammerpreise** in der  
**Hammerschmiede**

Waschen u. Legen  
 Waschen u. Fönen  
 Schneiden Farbe  
**10,-€**  
 für jede einzelne Dienstleistung

Strähnen Dauerwelle  
 Tönung

Ohne Voranmeldung!  
 Durchgehend geöffnet!

Montags geöffnet!

„Wenn die Stadt mietet, bleiben die Folgekosten berechenbar. Darauf kommt es entscheidend an. Das ppp-Finanzierungsmodell ist wirtschaftlich angeraten, denn anders wäre das Projekt nicht zu schultern“, so OB Dr. Paul Wengert. Eine Hypothek auf die Zukunft sei die Neue Stadtbücherei nicht. „Die Stadt entscheidet, ob und wann sie die Bücherei übernimmt. Bis dahin wird der Vermögenshaushalt der Stadt nicht belastet“, sagte Wengert. Rückfinanziert werde über laufende Zahlungen aus dem Verwaltungshaushalt.

Möglich, dass an diesem Abend nicht alle Zweifel beseitigt werden konnten. An der Tatsache jedoch, dass die Neue Stadtbücherei ein Gewinn für Augsburg ist, mochte niemand rütteln.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Stadt Augsburg aus „Zirbelnews“, April/Mai 2006.

## Aktive Senioren in der AWO

Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich die Treffen im Seniorenclub der AWO Hammerschmiede. Die vielfältigen Angebote schaffen gemütliche Stunden, Spaß und Abwechslung. Mit großem, erfolgreichem Engagement gestalten die Clubleiter Dorle und Franz Hofmann die Seniorennachmittage, die mit Musik und Gesang zum geselligen Beisammensein einladen.

Rund 50 Personen besuchen inzwischen regelmäßig die Veranstaltungen, die musikalisch von den AWO-Mitgliedern Adolf Abstreiter (Gitarre), Martin Schmidt (Geige) und Martin Brandmeier (Akkordeon) unterhaltsam begleitet werden. Anlässlich des 250sten Jubiläums von Wolfgang Amadeus Mozart und den Festlichkeiten in der Mozartstadt Augsburg präsentierten die Musi-



ker beispielsweise ein kleines Repertoire von Melodien des berühmten Komponisten (Foto).

## Bürgermeister Klaus Kirchner eröffnet riesiges Einkaufszentrum in Japan

**Neues Einkaufszentrum in Amagasaki macht Fuggerstadt rundum präsent. Delegation ist sich einig: „Die Werbung für Augsburg in Japan ist erstklassig“.**

„Augsburg ist auf Schritt und Tritt präsent“, zog Bürgermeister Klaus Kirchner nach seinem Besuch in Japan erfreut Bilanz. Kirchner führte eine 17-köpfige Delegation an, die zur Eröffnung des Tsukashin Einkaufszentrums nach Amagasaki eingeladen war. „Das Einkaufszentrum steht ganz im Zeichen der Fuggerstadt – sei es am Infoschalter, an allen Eingangstüren oder auf dem großen Restaurant-Platz. Augsburger Bürgerhäuser, die Zirbelnuss und der Schriftzug ‚Augsburg‘ sind überall anzutreffen. Eine bessere Werbung für Augsburg kann man sich in Japan kaum vorstellen“, lautet das erfreuliche Fazit. Zum Eröffnungswochenende kamen weit mehr als 300.000 Besucher.

Bereits am Vorabendfest zur Eröffnung des Einkaufszentrums hatten die Augsburger Rathausengel vor rund 400 geladenen Gästen ihren großen Auftritt. Auch der Kasperl von der Augsburger Puppenkiste war mit von der Partie. Zur Eröffnung des Einkaufszentrums durchschnitt die berühmte Marionette mit Hilfe seines Chefs Klaus Marschall mittels goldener Schere das weißbrote Band und gab auf diese Weise den Weg für viele schaulustige Japaner in die neue Einrichtung frei.

Mit Puppenspiel-Vorführungen in einem eigens eingerichteten Theaterzelt sorgte die Augsburger Puppenkiste für strahlende Kinderaugen. Begeistert wurde nach jeder Vorstellung die Möglichkeit genutzt, dem Kasperl oder dem Känguru und dem Angsthasen ganz nah zu sein. Sprachliche Probleme spielten dabei eine eher untergeordnete Rolle. Gespielt wurde zwar in deutscher Sprache, doch der Kasperl hat vom ersten Tag an fleißig japanisch gelernt. Auch Klaus Marschall und sein Team waren von der Reaktion des japanischen Publikums beeindruckt, das von den kleinen Holzpuppen regelrecht in Bann gezogen wurde. „In einem Land mit einem geradezu erdrückenden



Angebot an elektronischer Unterhaltung ist dieses Maß an Begeisterung nicht hoch genug zu schätzen“, so Marschall.

Mit der Anwesenheit der Augsburger Rathausengel, der Augsburger Puppenkiste und der offiziellen Vertreter der Stadt erfüllte sich auch die Gunze AG, die alle Augsburger Gäste nach Amagasaki eingeladen hatte, einen großen Wunsch: „Damit bringen wir Augsburg nicht nur mit Bildern, Darstellungen, Symbolen und Informationsfilmen im Einkaufszentrum den Japanern näher. Es ist auch ein Beweis dafür, wie lebendig die Städtefreundschaft zwischen Augsburg und Amagasaki ist“, betonte Vorstandsvorsitzender Shigeo Kodani in seiner Eröffnungsansprache. Die Kunden aus der Partnerstadt können nicht nur shoppen, sondern auch eine Brotzeit unter dem

Perlachturm – umrahmt von den Silhouetten der Bürgerhäuser in der Maximilianstraße – machen. Sogar bayrisches Bier



wird ausgeschenkt. Das gesamte Einkaufszentrum hat eine Nettoverkaufsfläche von rund 68 000 Quadratmetern und ist damit über dreimal so groß wie unsere City-Galerie.

Bürgermeister Klaus Kirchner dankte in seinem Grußwort für das großzügige Engagement der Gunze AG im Einkaufszentrum Tsukashin. „Es präsentiert sich in der Tat wie ein Teil der Lechstadt. Doch das echte Augsburg gibt es nur in Bayern – 9845 Kilometer weiter im Westen“, sagte Kirchner bei der Übergabe des offiziellen Gastgeschenks der Stadt – einen original Straßenwegweiser nach Augsburg mit entsprechender Kilometerzahl.

Auch die stellvertretende Generalkonsulin Elke Tiedt vom

**Heinz Eichleiter GmbH**

**Holz- und Bautenschutz  
Feuerschutz  
Schädlingsbekämpfung  
Desinfektion**

Beethovenstraße 32a  
86368 Gersthofen  
☎ (0821) ☎ 474940

**Als Eigentümer vermieten wir provisionsfrei:**

- Wohnungen
- Appartments
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen



Untere Jakobermauer 11  
86152 Augsburg  
Telefon (0821) 502570  
Telefax (0821) 5025730

Grundstücks GmbH

**Stötter Immobilien GmbH**

An der Schindlerlohe 3 · 86482 Aystetten  
Telefon: 0821/485914 · Telefax: 0821/485821

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter  
Stötter Immobilien  
GmbH**

zum Kauf oder zur Anmietung.  
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.

Deutschen Generalkonsulat in Osaka beglückwünschte die Gäste aus der Fuggerstadt zu einer „außergewöhnlichen und auf Dauer angelegten Präsentation der Stadt Augsburg in Japan“, die sie als „äußerst eindrucksvoll“ beurteilte.

Während ihres viertägigen Besuchs hatte die Augsburger Delegation Gelegenheit für weitere Begegnungsmöglichkeiten. Oberbürgermeisterin Aya Shirai und Stadtratspräsident Masahide Tanigawa hatten gemeinsam zum Empfang ins Rathaus von Amagasaki eingeladen. Vor wenigen Tagen erfolgte der Gegenbesuch von Aya Shiari, der ersten Oberbürgermeisterin einer japanischen Großstadt, im Rahmen der Mozart-Feierlichkeiten.

Abgerundet wurde der Aufenthalt der Augsburger Delegation in Japan durch einen Besuch in der zweiten japanischen Partnerstadt Nagahama am Biwa See, wo vor kurzem Neuwahlen stattgefunden haben. Bürgermeister Klaus Kirchner gratulierte auch im Namen von OB Dr. Paul Wengert dem Wiedergewählten und wünschten Nobuya Kawashima eine erfolgreiche dritte Amtszeit als Bürgermeister von Nagahama. Pm

## Blumen zum Muttertag



Den Muttertag nimmt der SPD Ortsverein Hammerschmiede alljährlich zum Anlass, um den Müttern im Stadtteil ein kleines Dankeschön zu vermitteln. An besucherträchtigen Standorten verteilten am Samstag vor dem offiziellen Festtag Stadträtin Christina Fendt (Foto rechts) und die engagierten Mitglieder Franz Kleiber (links), Thomas Wunsch, Marianne Kedzierski, Erhard Raschke sowie Helmut und Thomas Wende bunte Rosengrüße an (nicht ausschließlich) weibliche Passanten.

(Text/Foto: Gabriele Tauber)

Mein Friseur  
**Top Hair**

Ohne Voranmeldung!  
Montags geöffnet!  
Durchgehend geöffnet!

**Wir bieten mehr als nur »Haare schneiden« ...**

**☺ Zufriedenheits-Garantie**  
Wenn Sie in unserem Friseursalon mit dem Ergebnis einer Behandlung nicht zufrieden sind, bekommen Sie selbstverständlich eine kostenlose Nachbehandlung. Wenn Sie mit einem Produkt, das Sie bei uns gekauft haben, nicht zufrieden sind, tauschen wir es gerne um.

**☺ High Quality Service**  
Selbstverständlich verwenden wir für Ihre Behandlung ausschließlich hochqualitative Spezialprodukte und -Geräte, die auf dem neuesten Stand der Technik sind.

**☺ Internet**  
Wir können Ihnen übers Internet zwar noch nicht die Haare schneiden, aber über Ihren Besuch auf unseren Internet-Seiten würden wir uns trotzdem sehr freuen. Viele nützliche Informationen über und um **Top Hair** finden Sie unter <http://www.tophairgmbh.de>

**Top Hair - auch in Ihrer Nähe!**  
**17 x in Augsburg und Umgebung:**

Annastraße, Schulungszentrum	... (08 21) 3 03 33
Berchtesgadener Straße	... (08 21) 6 26 26
Donauwörther Straße	... (08 21) 41 31 85
Brahmstraße, E-Center	... (08 21) 8 22 15
Hauptbahnhof Augsburg	... (08 21) 15 11 34
Katharinengasse	... (08 21) 15 48 87
Lerchenweg	... (08 21) 46 96 53
Münchner Straße	... (08 21) 66 25 66
Reichenberger Straße, real	... (08 21) 5 67 67 60
Wertachstraße	... (08 21) 3 39 56
<b>Bobingen, V-Markt</b>	... (08 234) 90 31 05
<b>Gersthofen, Thyssenstraße</b>	... (08 21) 49 11 31
Marktkauf	... (08 21) 299 25 44
<b>Kissing, Kornstraße</b>	... (08 233) 54 27
<b>Königsbrunn, real</b>	... (08 231) 91 52 80
<b>Neusäß, Handelshof</b>	... (08 21) 2 08 26 15
<b>Stadtbergen, Marktkauf</b>	... (08 21) 43 85 44

**Veranstaltungen und Angebote der  
ARBEITERWOHLFAHRT  
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 70 24 90  
Telefax 74 96 14  
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE  
Marienbader Straße 27**

Öffnungszeiten:  
Mittwoch bis Sonntag  
10.00 Uhr – 22.00 Uhr  
Montag und Dienstag  
10.00 Uhr – 19.00 Uhr

**Juli 2006**

Montag,	03.07.06	Vorstandssitzung SPD
Sonntag,	16.07.06	SPD-Sommerfest
Mittwoch,	19.07.06	Gesprächsrunde mit KZV
Mittwoch,	26.07.06	Vorstandssitzung SPD
Mittwoch,	26.07.06	Spiele-Nachmittag

**August 2006**

Mittwoch,	23.08.06	Spiele-Nachmittag
-----------	----------	-------------------

**Freizeit-Aktionen monatlich**

- jeden Dienstag Kegeln 14.00 Uhr im „Bayrischen Wirt“ mit Ruth Kraus
- jeden 3. Dienstag Basteln ab 14.00 Uhr AWO-Stuben mit Bruni Zimmermann
- jeden Mittwoch Gymnastik 9.00 Uhr in der Waldorfschule mit Regine Lamprecht
- jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag ab 14.00 Uhr mit Dorle und Franz Hofmann
- jeder 2. Samstag Frauenstammtisch 14.00 Uhr AWO-Stub. mit Zenta Habenicht
- jeder 1. Sonntag Sonntagstreff 14.00 Uhr AWO-Stuben mit Zenta Habenicht
- jeder 3. Sonntag Filmnachmittag 14.00 Uhr AWO-Stuben mit Peter Hruschka

*Helpen und Freizeit  
mit der AWO!*

**Regelmäßige Angebote**

Täglich:	Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Täglich:	Mittagstisch/ Essen auf Rädern
Beratung	jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Fußpflege	jeden 1. Montag nach Vereinbarung ab 9.00 Uhr

**Elektroschrottannahme**

jeden Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr  
jeden Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

**„Jetzt brauchen wir nur noch die richtigen Möbel! Und die gibt ´s bei Möbel Raschke!“**

**Möbel**

**Raschke GmbH**

Unteracher Str. 1 • 86508 Rehling • Telefon 08237/96200

Global  
STAND ZUKUNFT!